

**RS OGH 1974/12/17 8Ob246/74,  
1Ob569/81, 6Ob835/83, 4Ob2398/96t,  
1Ob259/04a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.12.1974

## Norm

ABGB §1168

ABGB §1447 Fa

Schweizer ZGB Art378

## Rechtssatz

Wenn dem Besteller des Werkes die Erwirkung der erforderlichen Baubewilligung obliegt, bildet deren Nichterlangung einen auf Seite des Bestellers liegenden Umstand, die die Werksausführung verhindert (Übereinstimmung mit schweizerischer Lehre und Rechtsprechung zu Art 378 Schweizer ZGB).

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 246/74  
Entscheidungstext OGH 17.12.1974 8 Ob 246/74  
Veröff: EvBl 1975/296 S 467 = SZ 47/149
- 1 Ob 569/81  
Entscheidungstext OGH 06.11.1981 1 Ob 569/81  
Auch
- 6 Ob 835/83  
Entscheidungstext OGH 26.01.1984 6 Ob 835/83  
Auch; Beisatz: Hier: Baubehördliche Genehmigung zu einer Planauswechslung ist wie Baubewilligung zu behandeln. (T1)
- 4 Ob 2398/96t  
Entscheidungstext OGH 14.01.1997 4 Ob 2398/96t  
Auch; Beisatz: Die Versagung der Baubewilligung fällt in die Sphäre der Bauwerber. Das gilt nicht nur dann, wenn es der Besteller übernommen hat, selbst das Bauansuchen zu stellen, sondern auch dann, wenn er damit seinen Architekten beauftragt. (T2)
- 1 Ob 259/04a  
Entscheidungstext OGH 25.01.2005 1 Ob 259/04a  
Auch; Beisatz: Das Erwirken einer für die Herstellung eines Werks nötigen öffentlich-rechtlichen Bewilligung, insbesondere einer Baubewilligung, obliegt grundsätzlich dem Besteller. In der Regel trifft daher das Risiko der Nichterlangung der Baubewilligung den Werkbesteller. (T3)

## Schlagworte

\*CH\*

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0038778

## Dokumentnummer

JJR\_19741217\_OGH0002\_0080OB00246\_7400000\_003

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)